



**aktion leben**  
salzburg



aktuell 1/22

Bericht  
Gewaltprävention

Haus für  
Mutter und Kind



**„gemeinsam.wachsen.“**  
**Tag des Lebens 2022**



Diese Publikation wird aus Mitteln des Landes gefördert.  
Mit freundlicher Unterstützung von

 Bundeskanzleramt



# Willkommen im Leben

## Sparefroh Family Bonus

Planen Sie die ersten finanziellen Schritte mit uns.

### Gratis Baby-Gutscheine:

- EUR 20,- für den s Bausparer
- EUR 20,- für das s Sparbuch
- EUR 30,- für den s Lebensplan



Sparen für die Eltern  
mit dem Gratis-Konto im ersten Babyjahr!



Jährlich 3% fix  
für die ersten  
500 Euro!\*

Besuchen Sie uns in einer Filiale der Salzburger Sparkasse oder fordern Sie einfach die Gutscheine unter [familie@salzburg.sparkasse.at](mailto:familie@salzburg.sparkasse.at) an.

\* Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung bis 500 Euro. 3 % p.a. fix, darüber hinaus 0,125 % p.a. fix verzinst. Pro Kind kann das 3 % Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden.



## gemeinsam.wachsen.

**gemeinsam.** – eine Herausforderung: seit mehr als 2 Jahren begleitet uns dieser Begriff, dieser Wert durch die Pandemie, fallweise auch lautstark in einer breiten Öffentlichkeit. Und seit mehr als 2 Monaten bedeutet dieser Begriff, dieser Wert Hilfe für die Ukraine in einem furchtbaren Angriffskrieg, bedeutet gelebte Solidarität mit den Menschen dort oder auf der Flucht.

**gemeinsam.** – ein Begriff, ein Wert, der unter anderem auch für Respekt, Verantwortung, Solidarität und Beziehungsqualität steht, ein Seismograf für die soziale Wärme in unserer Gesellschaft, verlässlich spürbar in unserer Beratungsstelle.

**gemeinsam.wachsen.** ist das aktuelle, ja brisante Jahresmotto von **aktion leben salzburg.**

Zu Recht, denn ein Blick in den Jahresbericht 2021 bestätigt, dass auch Sie für dieses **gemeinsam.wachsen.** stehen: durch Ihre Spenden, Ihre Unterstützungen, durch Ihr Wohlwollen und Engagement ermöglichen Sie lebens-not-wendende Hilfe für schwangere Frauen und fallweise auch deren Familien. Damit lassen Sie Hoffnungen, Perspektiven und so auch Leben wachsen!

Ein ganz großes, herzliches DANKE im Namen der Mitglieder des Vorstands, der Beraterinnen und Mitarbeiter\*innen unserer Beratungsstelle dafür, dass Sie dieses **gemeinsam.wachsen.** (mit-)ermöglichen und hoffentlich - da dringend notwendig - weiterhin unterstützen!

Doris Witzmann

stv. Vorsitzende **aktion leben salzburg.**

# Aus der Beratung: Rückblick auf das Jahr 2021

Mehr als 1.800 Beratungen für nahezu 400 Klient\*innen haben unsere Familienberaterinnen im Jahr 2021 geführt. Angesichts der Tatsache, dass 2021 ganzjährig von Corona-Maßnahmen und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt war, sind es enorm hohe Zahlen!

Die Themenvielfalt bei den Beratungsgesprächen war auch 2021 groß und sie wird zunehmend komplexer (finanzielle Engpässe und Fragen rund um das Wochen- und Kinderbetreuungsgeld, Kindesunterhalt, Wohnungslosigkeit, Delogierungsandrohung, Schwangerschaftskonflikte, fehlende Versicherung, Aufenthaltsthemen,...). Viele Klient\*innen waren mit einer Multiproblemlage konfrontiert, was eine wesentlich höhere Beratungsintensität erforderte.

Ganz eindeutig war auch, dass trotz aller Hygieneauflagen die persönliche Beratung der telefonischen absolut vorzuziehen ist und auch vorgezogen wurde.

Gerade in einer Situation, in der viele Frauen durch ihre Schwangerschaft noch isolierter waren als andere Personen, war die Beratung oft der einzige Ort, sein Herz auszuschütten oder persönlichen Zuspruch zu suchen. Diesem Bedürfnis sind die Berater\*innen so gut wie möglich nachgekommen.

## Der Traum von einem besseren Leben ...

Über eine gute Freundin knüpfte eine 27-jährige Frau den Erstkontakt zu unserer Beratungseinrichtung **aktion leben salzburg**.

**Frau K. stammte aus Ungarn und nach der Matura hatte sie sich entschlossen, nach Österreich/Salzburg zu gehen und ein neues Leben aufzubauen, weil sie sich bessere Chancen und Perspektiven erhoffte. Mehrere Semester studierte und arbeitete**

sie zugleich im Gastgewerbe. Die gut integrierte Frau beherrschte bald die deutsche Sprache und gründete mit ihrem Freund, der auch im Gastgewerbe arbeitete, einen gemeinsamen Haushalt. Das erste Kind wurde von ihnen mit großer Liebe erwartet und doch veränderte sich das ganze Leben. Sie brach ihr Studium ab und widmete sich ganz der Kindererziehung und der neuen Familie. Nach der Geburt des 2. Kindes belasteten sie Beziehungsprobleme sowie die Folgen der Corona Pandemie mit teils Kurzarbeit teils Arbeitslosigkeit im Gastgewerbe. Auf alle Fälle wurden die Finanzen knapp, die Probleme immer größer, die viele ungeplante und unsichere Zeit in der Enge unerträglich. Erst spät bemerkte sie - bzw. sie wollte es lange nicht wahrhaben, dass der Lebensgefährte ihr gegenüber gewalttätig wurde. Nach den letzten Übergriffen – Würgen am Hals bzw. sein Eintreten der von ihr aus Angst versperrten Badezimmertür - schaffte sie es doch noch, ihre Kinder und sich zu schützen und in Sicherheit zu bringen. Eine vorübergehende Unterkunft fand sie mit ihren Kindern bei ihrer guten Freundin.

In der Beratung waren ihre Hauptanliegen, so bald wie möglich einen leistbaren Wohnraum zu finden und für ihre Kinder wieder stabile und sichere Lebensumstände herzustellen. Mit Soforthilfe konnte **aktion leben salzburg** in Form von Lebensmittel- und Windelgutscheinen sowie etwas Bargeld die akute Not überbrücken. Sie erhielt Informationen und zahlreiche Tipps, um bei der schwierigen Wohnungssuche erfolgreich zu sein. >>>





Und sie hatte auch Glück, begegnete verständnisvollen Menschen, fairen Vermietern, erfuhr die sozialen behördlichen Einrichtungen als hilfreich und kam zu ihren Rechten ... sie fasste neuen Mut.

Beim nächsten vereinbarten Termin und der Folgeberatung hatte sie eine geeignete Wohnung im Flachgau gefunden. Ihre Eltern aus Ungarn übernahmen die Kautionsaufbringung zur Anmietung und halfen ihr, diese schwierige Phase zu bewältigen. Im Laufe der psychosozialen Beratung gelang es, dass sie zu ihren Ressourcen und Kräften wieder Zugang finden konnte und sich ihre persönliche Situation verbesserte.

**aktion leben salzburg** konnte die Kinder mit Hilfe einer privaten

„Aktion Christkind“ überraschen und beschenken. Durch die Gewährung von Unterhalt, Sozialunterstützung und später der Wohnbeihilfe verbesserte sich auch das Haushaltsbudget, so dass sich das Notwendigste wieder ausging. Zuletzt konnte ihr durch Spendenmittel nochmals bei der Übersiedlung, bei kleineren Anschaffungen mit Bargeld und Lebensmittelgutscheinen geholfen werden.

Frau K. hat es geschafft und steht wieder auf eigenen Beinen, ihre Kinder haben ein sicheres Umfeld und der Weg in ein besseres Leben steht ihnen offen.

Johanna Schmoll-Lechenauer, Renate Roittner

## Kamingespräch: **Gewalt in der Familie**

Nicht erst seit Corona, sondern leider schon länger beschäftigt uns in der Beratung immer wieder das Thema Gewalt oder Aggression in der Familie.

In einem spannenden, aber auch sehr betroffen machenden Kamingespräch mit Mag<sup>a</sup> Christina Riezler vom Gewaltschutzzentrum Salzburg konnten sich Beraterinnen ebenso wie Vorstandsmitglieder und Präventionsmitarbeiterinnen der **aktion leben salzburg** mit der Fachfrau austauschen.

Mag<sup>a</sup> Riezler konfrontierte die Teilnehmer\*innen mit Daten aus einer EU-Studie, die besagen, dass jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen ist, in Österreich ist es jede vierte bis fünfte Frau. Hinzu kommt, dass zwei Drittel aller Mordopfer in Österreich in Beziehungen getötet werden und die meisten Femizide im eigenen Zuhause geschehen.

Fakt ist auch, dass Gewalt in Beziehungen dem österreichische Gesundheitssystem jährlich ca. 14 Mio Euro an Kosten verursacht. Seit 1997 gilt in Österreich das Bundesgesetz zum Schutz vor Gewalt in Familien, das klarstellt, dass gewalttätige Übergriffe in Familien und Beziehungen keine Privatsache sind. Ein wesentlicher Schritt zum Schutz der Opfer ist dabei auch das Verhängen von Betretungs- und Annäherungsverboten, um den Betroffenen die eigene Wohnung abzusichern. >>>





Häusliche Gewalt betrifft in erster Linie Frauen und Kinder, sie kann viele Formen haben, in der ganzen Bandbreite von psychischer zu physischer Gewalt. Auch Stalking – das zu 80% von Expartnern ausgeübt wird, gilt als eine Form von Gewalt, die besonders schwer abzustellen ist.

Das Gewaltschutzzentrum in Salzburg wird von einem privaten Verein betrieben, ist aber eine staatlich anerkannte Opferschutzeinrichtung. Bei einem polizeilich erfassten Fall von Gewalt, leitet die Polizei die Daten des Opfers an das multiprofessionelle Team des Gewaltschutzzentrums weiter und dieses kontaktiert das Opfer. In einem Erstgespräch wird geklärt, ob das Opfer Stützung und Betreuung, juristische Beratung oder eine Krisenintervention braucht.

Bei Bedarf folgt dann auf das Erstgespräch ein Betreuungsplan mit psychosozialer Beratung und aktiver Unterstützung.

### **Was aber tun, wenn man als Nachbar/in, Freund/in mitbekommt, dass in einer Beziehung Gewalt im Spiel ist?**

Christina Riezler ermutigt jede/n eine klare Haltung gegen Gewalt zu zeigen, allfällige Andeutungen und Hinweise durch potentielle Opfer ernst zu nehmen und zu signalisieren, dass man nicht wegschaut. Es ist erwiesen, dass Täter sehr wohl reagieren, wenn sie merken, dass sie beobachtet werden und ihr Verhalten nicht akzeptiert ist.

Kerstin Kordovsky

## **Aus dem Tätigkeitsbericht 2021 des HaMuKi**

Im Jahr 2021 gab es 4 Neueinzüge im Haus für Mutter und Kind (Kernprojekt und Übergangszimmer). 581 Beratungsstunden wurden im vergangenen Jahr mit unseren Klientinnen im HaMuKi verzeichnet.

Dabei lagen die Beratungsschwerpunkte auf den Themen „Soziale Probleme alleinstehender Mütter“, „Wohnungsprobleme“ sowie auf „Kinderbetreuung“. Das Thema Corona prägte weiterhin den Alltag: Steigende Infektionszahlen und immer wieder Einschränkungen oder Lockdowns waren/sind ständige Begleiter.

### **Findet der nächste Deutschkurs statt oder wird er abgesagt? Können im Kolpinghaus bald wieder Besuche empfangen werden? Wie lange wird dieser „Corona-Modus“ noch andauern? Können die Mütter ihre Kinder in die Betreuung geben oder nicht?**

Diese Fragen und viele mehr haben den Alltag unserer Klientinnen nicht gerade leichter gemacht.

Da auch die positiven Corona-Fälle vor dem Haus für Mutter und Kind nicht haltgemacht haben, haben wir einen >>>





„Corona-Plan“ erstellt, damit ein größtmöglicher Schutz für alle Bewohnerinnen gegeben war (bzw. immer noch ist).

Sehr positiv war auch die Entwicklung der aus dem Projekt ausscheidenden Mütter: Im gesamten Jahr 2021 gab es 3 Auszüge von Klientinnen. Eine Klientin hat sich entschieden nach Wien zu ziehen, wo der Kindesvater ihres Sohnes lebt. Die zweite Klientin ist verheiratet und ist mit ihrem Ehemann in eine gemeinsame Wohnung gezogen. Und auch die dritte Klientin hat die Möglichkeit auf eine eigene Wohnung bekommen und diese Chance genützt.

## Auch die Zukunft des HaMuKi ist gesichert

Im Mai 2021 wurde bei einem gemeinsamen Treffen zwischen Kolpinghaus, Erzdiözese Salzburg und **aktion leben salzburg** die Verlängerung der Nutzungsvereinbarung für die Räumlichkeiten des „Haus für Mutter und Kind im Kolpinghaus“ für weitere drei Jahre unterschrieben.

Die aktuellen monatlichen Kosten betragen nun für eine Bewohnerin € 170,- (€ 150,- für Wohnen zuzüglich € 20,- Strompauschale).

Die Anfragen nach einem Zimmer sind gleichbleibend hoch, oft jedoch passt die Situation der Frauen nicht in unser Konzept (etwa wenn die Frau einen fixen Partner hat und doch mit diesem zusammenziehen will oder wenn sie minderjährig ist). Über die Vergabe der Zimmer entscheidet das Team der **aktion leben salzburg**.

M.R./KKS

## Gemeinsam.wachsen. Tag des Lebens 2022

Der 1. Juni ist der Tag des Lebens und wurde ursprünglich von der **aktion leben** eingeführt. Mittlerweile wird rund um den Tag des Lebens die Woche für das Leben begangen, die auf einer Initiative der Diözese beruht. Unser gemeinsames Anliegen ist es jedenfalls, das Leben zu feiern.

Seit zwei Jahren wirft nun die Pandemie Planungen zum Tag des Lebens immer wieder um. So richtig nach Feiern ist vielen angesichts von Corona und dem Krieg in der Ukraine zudem auch nicht zumute.



Deshalb haben wir von **aktion leben salzburg** heuer mit unserem Slogan „gemeinsam.wachsen.“ wohl ein sehr passendes Motto gewählt. Ein Motto, das Spontaneität und Offenheit für die Zukunft miteinschließt.

Auf jeden Fall gibt es unser Angebot der Bausteine für einen Familiengottesdienst zum Thema „gemeinsam.wachsen.“, die Sie von unserer Homepage herunterladen oder über unser Büro (Tel. 0662/ 62 79 84) sowie über das Forum Neues Leben ausgedruckt beziehen können.

Weiterhin stellen wir auch Geschenkpapier und Schleifen für Tag – des – Lebens-Überraschungspakete auf Anfrage zur Verfügung. Für den Inhalt dieser Pakete z.B. in Form von Warenspenden ortansässiger Sponsoren müssen Sie jedoch selber sorgen. Es wird am 1. Juni von 9.00-19.30 Uhr auch wieder einen Informationsstand im Europark vor dem Oval/New Yorker geben. Wir informieren Sie darüber über unsere Homepage und facebook.

>>>

Wenn Sie rund um den Tag des Lebens einen Workshop unserer Präventions-Mitarbeiterinnen buchen möchten, melden Sie sich bitte im Büro. Ansonsten hoffen wir einfach, dass die Samen, die unsere Arbeit über Jahre hinweg gelegt hat, gut wachsen ist und die Grundbotschaft vom Tag des Lebens schon feste Wurzeln geschlagen hat, die weder Corona noch andere Krisen, etwas anhaben können:

## Das Leben ist wertvoll – lasst es uns feiern!

Wir wünschen Ihnen also einen wunderschönen Tag des Lebens und hoffen, dass Sie sich in irgendeiner Form an einem Fest für das Leben beteiligen können.



Das Team von als

## Personelles

Kurz vor Redaktionsschluss der Zeitung hat sich eine wichtige personelle Änderung bei **aktion leben salzburg** ergeben: Unsere Geschäftsführerin Mag<sup>a</sup> Renate Roittner hat sich aus familiären Gründen entschieden, Altersteilzeit zu nehmen, sie steht dem Verein weiterhin als Beraterin zur Verfügung. Die Geschäftsführung hat Mag<sup>a</sup> Johanna Schmoll-Lechenauer übernommen, die bereits als Beraterin und schon länger als juristische Beraterin bei **aktion leben salzburg** tätig ist.

Der Vorstand und die weiteren Mitarbeiter\*innen sind sehr froh, dass die Übergabe auf diese Weise unkompliziert erfolgt ist und die Beratungsstelle ihre Tätigkeit kontinuierlich fortsetzen kann.

Wir sind Frau Mag<sup>a</sup> Roittner sehr dankbar für die äußerst kompetente Arbeit als Geschäftsführerin, sie übergibt nach knapp 4 Jahren - davon zwei Corona-bedingt äußerst schwierigen Jahren - gut organisierte und höchst funktionsfähige Strukturen. Ein offizielles Abschiedswort und die Vorstellung der neuen (und doch schon bekannten) Geschäftsführerin lesen Sie in der kommenden Zeitung bzw. auf unserer Homepage.



Mag<sup>a</sup> Johanna Schmoll-Lechenauer **aktion leben salzburg** Geschäftsführerin

## Vorstandsarbeit: Zusammen gewachsen

**Vorstandsmitglied DI Christina Tscherteu im Interview:**  
**Liebe Tina, du bist jetzt schon einige Jahre sehr aktiv in unserem Vorstand tätig, was ist eigentlich dein Hauptberuf?**

In der Bauabteilung des Landes Salzburg führe ich die Geschäftsstelle des Fonds zur Förderung von Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum. Als bautechnische Sachverständige arbeite ich im Besonderen an der Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit.



DI Christina Tscherteu **aktion leben salzburg** Vorstandsmitglied

**Das klingt ja nach einer „ganz anderen Baustelle“. Warum engagierst du dich gerade für **aktion leben salzburg**?**

In einer reichen Gesellschaft, wie bei uns in Österreich, darf es nicht passieren, dass ein Mensch nicht auf die Welt kommen kann, weil das Geld fehlt. Und es darf nicht passieren, dass Frauen, die sich dennoch für eine Abtreibung entscheiden, stigmatisiert werden. Beides sehe ich in der **aktion leben salzburg** als Ziele, die mit viel Engagement verfolgt und überzeugt vertreten werden. Diesen Verein unterstützen zu können ist mir ein großes Anliegen. „Denn es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind aufzuziehen,“ sagt ein afrikanisches Sprichwort. Einen Teil dieser Verantwortung kann ich in diesem Verein aktiv übernehmen und dafür bin ich dankbar.

**Haben zwei Jahre Corona deiner Meinung nach die Vereinsarbeit verändert?**

Natürlich! Vieles ist anders zu organisieren. Eine Herausforderung, die das Team der Beraterinnen und der Vorstand mit viel gutem Willen und Offenheit aber sehr gut schaffen.

**Worin siehst du die größten Herausforderungen für **aktion leben salzburg** in nächster Zeit?**

Es gibt eine große Vielfalt von Beratungsstellen mit unterschiedlichen Gewichtungen. Und alle kämpfen mit knappen Ressourcen. Eine gute Vernetzung mit anderen Beratungsstellen und Konzentration auf die eigenen Stärken kann helfen, Ressourcen noch effizienter einzusetzen. Schon jetzt ist **aktion leben salzburg** gut vernetzt, doch dieser Blick nach außen und von außen muss immer wieder neu geschehen. Die Motivation dafür muss neben dem täglichen Arbeitsablauf immer wieder neu aufgebracht werden. Ich hoffe, dass wir als Mitglieder des Vorstandes hier künftig gut unterstützen können.

**Was wünschst du dem Verein?**

Viele helfende Köpfe, Hände und offene Herzen. Dem Vorstand und dem Team weiterhin ein gutes „für einander da sein“ damit das „für andere da sein“ weiterhin so gut gelingt. Vor allem aber wünsche ich Frauen, Männern und Familien in Notsituationen, dass sie den Weg in diese hervorragende Beratungsstelle finden.

Vielen Dank für das Interview!

## Kindskopf: **Vom Wachsen**



Wachsen ist eine tolle Sache. Vor allem, wenn es Erdbeeren sind oder Tomaten, die wachsen. Wenn der Löwenzahn wächst, reißt ihn meine Mama immer aus, das verstehe ich nicht, weil er doch auch schön aussieht: so gelb und dann wird er eine Pustelblume. Aber wachsen soll nur das grüne Zeug, das man essen kann.

„Bist du aber gewachsen“, sagt so ziemlich jeder Erwachsene, der mich oder meine kleine Schwester sieht. Oder: „Ihr seid aber groß geworden.“ Zu Mama und Papa sagt das keiner, obwohl Papas Bauch in letzter Zeit auch gewachsen ist. Bei Tante Marie wächst der Bauch auch, aber das ist gut so, denn da ist der kleine Florian drinnen und der soll noch viel wachsen, bevor er im Juli auf die Welt kommt. Trotzdem ist die Tante Marie manchmal gar nicht so glücklich, wenn der Florian wächst, weil die Hose zwickt oder der Florian beim Wachsen trampelt.

Die Mama ist auch nicht glücklich, wenn ihre Haare zu viel wachsen – nicht die auf dem Kopf, sondern die auf den Beinen, die macht sie dann immer weg. Anders ist es beim Opa, der schimpft immer, wenn er den Hut abnimmt und in unseren Spiegel guckt: „Die Glatze ist schon wieder gewachsen“, was übrigens heißt, dass da keine Haare mehr wachsen mitten auf seinem Kopf. Anscheinend kann auch das Nichts manchmal wachsen so wie ein Loch im Planschbecken, das immer größer wird. Trotz allem finde ich Wachsen eigentlich super, man kriegt neue Sachen, weil die alten nicht mehr passen und man wird sogar dafür gelobt. Und letztlich: Würden die Erdbeeren und Tomaten nicht wachsen, wär der Sommer halb so gut!

KKS

## Termine

**Gottesdienst für das Leben  
im Salzburger Dom  
15. Mai 2022 um 15.00 Uhr**

**aktion leben Laden:  
In unserem Laden in der  
Hellbrunner Straße 13  
finden Sie alles  
für Kinder bis ca. 4 Jahre**

Der Laden wird jahreszeitgemäß bestückt und die Öffnungszeiten erfahren Sie jeweils aktuell auf unserer Homepage oder facebook.

Leider haben wir nicht genug Ehrenamtliche, um permanente Öffnungszeiten anbieten zu können, aber geplant sind ein Vor- und ein Nachmittag pro Woche ab Mai. **Bitte informieren Sie sich aktuell auf [aktionleben-salzburg.at](http://aktionleben-salzburg.at).**



**Benefizkonzert von gospelnoiZe  
für *aktion leben salzburg*:**

**12. Juni 2022, 20.00 in St. Virgil**

Spenden kommen der Beratungsstelle zugute!



**Tag des Leben Info-Stand im Europark:  
1. Juni 9.00-19.30 vor dem Oval/New Yorker**

## Öffnungszeiten:

Mo-Do 09.00 bis 13.00 Uhr



## Konto Salzburger Sparkasse:

IBAN AT54 2040 4000 4088 4488;

BIC SBGSAT2SXXX

Registrierungsnummer Spendenabsetzbarkeit: SO 2483

Der Verein *aktion leben salzburg* hat das Spendengütesiegel erworben, dies bürgt in unserem Fall dafür, dass Ihre Spenden effizient und sparsam für werdende Mütter und junge Eltern in Not eingesetzt werden!

*aktion leben salzburg* ist in enger Zusammenarbeit mit der aktion leben österreich ein Dienst der Katholischen Aktion der Erzdiözese Salzburg.

Die Arbeit des Vereins wird unterstützt vom Land Salzburg, dem Bundeskanzleramt – Familienberatung und Familienförderung, der Stadt Salzburg und der Erzdiözese Salzburg.

Der Verein *aktion leben salzburg* finanziert seine Tätigkeit aus privaten Spenden und Subventionen. Die Arbeit des Vereines ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden.

## Impressum

Herausgeberin *aktion leben salzburg*  
Eigentümerin und Verlegerin

Erscheinungsort **Salzburg**

Redaktion **MMag. Kerstin Kordovsky-Schwob**

Grafik **Mag. Mick Weinberger**

Foto **aktion leben salzburg  
Familie Kordovsky/Schmied  
Mick Weinberger**

F.d.I.v.: **Mag. Johanna Schmoll-Lechenauer**

Alle **5020 Salzburg,  
Hellbrunner Straße 13  
Tel. 0662/62 79 84  
Fax: 0662/62 79 84-20**

Druck **Druckerei Roser  
Mayrwies**

e-mail **office@aktionleben-salzburg.at**

Homepage **www.aktionleben-salzburg.at**

### Falsche Adresse?

Wenn Ihre Anschrift unvollständig oder falsch ist, wird unsere Zeitung in Zukunft kostenpflichtig an uns zurückgesandt.

Bitte helfen Sie uns sparen – ein Anruf oder ein Mail genügt!

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, genügt ebenso ein Anruf oder Mail. **Telefon 0662/62 79 84 oder E-Mail an office@aktionleben-salzburg.at**

